

Protokoll der 14. Sitzung der Kommission Hochbau und Soziales

Datum, Zeit	Dienstag, 6. Mai 2014	10.45 Uhr bis 14.50 Uhr
Ort	L' Arche des Crétilons, Chalais	
Vorsitz	René Gex-Fabry (GeR)	
Protokoll	Marco Ender (EnM)	
Anwesend	Joel Bader (BaJ), Markus Berger (BeM), Samuel Brunner (BrS BLW), Samuel Brunner (BrS LU), Hans-Peter Caduff (CaH), Philippe Rossy (RoP), Herbert Stürmlin (StH)	
Entschuldigt	Peter Brügger (BrP),	
Gast	Franz Hofer, Geschäftsführer der Hofernet GmbH (Traktandum 6)	

Traktanden

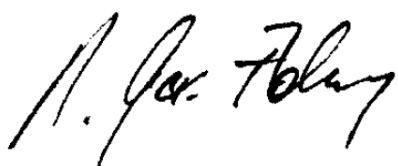
1. Protokoll der 13. Sitzung vom 14. Januar 2014
2. Neues aus dem BLW
3. Rückblick des Präsidenten auf das Jahr 2013
4. HuS Budgetantrag für das Jahr 2015
5. Wahlvorschlag für die Nachfolge von Beat Ineichen im Vorstand suissemelio
6. Information Delegierter Risikomanagement
7. Suissemelio-Fachtagung, 18. Juni 2014, Olten
8. Verschiedenes

Traktanden / Beschlüsse	Wer/ Termin
Präsident René Gex-Fabry begrüsst die Mitglieder der Kommission auf dem Landwirtschaftsbetrieb L' Arche des Crétilons, Chalais. Markus Berger orientiert über seine berufliche Neuausrichtung, die Beendigung seiner Tätigkeit bei der ZLK per Ende August 2014 und den Austritt aus der Kommission HuS. GeR dankt BeM für die geleistete Arbeit in der Kommission und als „Delegierter Risikomanagement“. Diskussion über die Nachfolgeregelung s. Traktandum 8. Verschiedenes.	
1. Protokoll der 13. Sitzung vom 14. Januar 2014 Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.	
2. Neues aus dem BLW BrS BLW stellt die Publikation „Agrarpolitik 2014 - 2017: Änderungen im Boden- und Pachtrecht“ vor, worin Anträge, Begründungen und parlamentarische Beratungen zusammengefasst wurden. Als Mitautor steht er für ergänzende Fragen zur Verfügung.	

<p>Ausführungsbestimmungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weintechnologen waren bisher nicht berechtigt für den Erhalt einer Starthilfe nach Art. 43 SVV. Die Ausbildung des Weintechnologen wird neu im Sinne von Art. 4 Abs. 1 lit. c SVV als landwirtschaftlicher Spezialberuf anerkannt, weil der Lehrplan angepasst wurde. - In Erfüllung der Postulate von Siebenthal (12.3234) „Berücksichtigung des Arbeitsbedarfs der Waldbewirtschaftung und der Sömmerung bei der Berechnung der SAK-Werte“, Birrer-Heimo (12.3234) „Mindestarbeitsaufkommen für landwirtschaftliche Direktzahlungen umfassend bewerten“ und Leo Müller (12.3906) "Bemessung der Standardarbeitskraft“ hat das BLW einen Bericht erarbeitet, der voraussichtlich vor der Sommerpause 2014 dem Bundesrat unterbreitet wird. Die daraus folgenden Verordnungsänderungen sollen frühestens im Herbst 2014, ev. Frühjahr 2015 in die Anhörung gehen. Geplant ist eine Inkraftsetzung einer Neuregelung auf den 1. Januar 2016. - StH erkundigt sich nach dem Postulat von Siebenthal 13.4202; Ungerechtfertigte Benachteiligung der Anbindehaltung beim Rindvieh. Antwort BrS BLW: Der BR habe am 19. Februar 2014 beschlossen keinen zusätzlichen Bericht zu erstellen und die Ablehnung des Postulates beantragt. - Das BAFU erarbeitet aktuell eine Vollzugshilfe für den Erhalt und die Aufwertung von Moorlandschaften. Darin sind für landwirtschaftliche Hochbauten extrem strenge Auslegungen enthalten. Dagegen sollen durch das BLW und die KOLAS interveniert werden. - MAPIS^{plus}: Per Ende April 2014 wurde das Konzept im Projekt MAPIS^{plus} abgeschlossen. Der Projektausschuss hat am 7. Mai 2014 dem Abschlussbericht zugestimmt. Der bisherige Projektleiter Markus Ming, der MAPIS^{plus} in den Phasen Voranalyse, Evaluation und Konzept geleitet hat und verlässt das Projekt. Der Projektausschuss bedauert, dass das Auftragsverhältnis mit Markus Ming aus vergaberechtlichen Gründen nicht verlängert werden konnte. Erfreulicherweise konnte in den letzten drei Monaten mit Christoph Meyer ein erfahrener und versierter neuer Projektleiter für MAPIS^{plus} rekrutiert werden. Christoph Meyer ist Geschäftsleiter der Firma BLUE CHIPS INFORMATIK AG. Er leitet MAPIS^{plus} ab dem 1. Mai 2014 bis zur Einführung von eMapis. Er hat bereits mit den ersten Vorbereitungsarbeiten für die Realisierung begonnen. Die Grobplanung des Projektes beinhaltet folgende Meilensteine: Betriebsaufnahme BLW anfangs 2. Quartal 2016, Betriebsaufnahme Kantone anfangs 4. Quartal 2016. Der Projektabschluss ist per Ende Januar 2017 vorgesehen. - Sparprogramm des Bundes: Beim Bund ist ein Kürzung von 1.1 % über sämtliche Budgetpositionen vorgesehen, wobei auch Verschiebungen innerhalb der Departemente und Ämter möglich sind. Dies könnte bei den Investitionskrediten eine einmalige Kürzung im 2014 um rund 32 Mio. Franken zur Folge haben. Der Mittelbedarf für die neuen Massnahmen der AP 2014-17, wie gewerbliche Kleinbetriebe im Talgebiet und Förderung der Spezialkulturen ist schwierig abzuschätzen. Je nach Gesuchseingang aus den neuen Massnahmen ist eine allfällige Kürzung mehr oder weniger einschränkend für das Förderinstrument. 	
<p>3. Rückblick des Präsidenten auf das Jahr 2013</p> <p>GeR verteilt den Entwurf zum Bericht des Präsidenten zuhanden der Mitgliederversammlung. Ergänzungen sind dem GeR bis Ende Juni 2014 mitzuteilen.</p>	Alle
<p>4. HuS Budgetantrag für das Jahr 2015</p> <p>Kommissionsbeschluss: Für die Weiterentwicklung im Bereich Risikomanagement (inkl. Art. 8 SVV; Tragbare Belastung) werden Fr. 5'000.00 beantragt.</p>	GeR/ Vorstand

<p>5. Wahlvorschlag für die Nachfolge von Beat Ineichen im Vorstand der suissemelio</p> <p>BaJ stellt sich für die Wahl in den Vorstand der Vereinigung suissemelio als Nachfolger von Beat Ineichen zur Verfügung. Bei einer allfälligen Wahl in den Vorstand wird BaJ weiterhin in der Kommission HuS mitwirken.</p>	GeR/ Vorstand
<p>6. Information Delegierter Risikomanagement</p> <p>Im Auftrag von BeM informiert Franz Hofer, Hofernet GmbH, über den Entwicklungsstand des suissemelio-Ratingtools (s. auch Beilage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - RM-Tool wird in rund 12 Kantonen angewendet (mit unterschiedlicher Intensität); Version 2.0.0.1 ist installiert in ZH, AG, GR, - Berichte können über ein Reportingtool angesteuert werden (sofern Vollversion MS Access vorhanden), - Kompatibilitätsprobleme mit dem Gesba-Programm sind behoben. <p>Ausblick und Ansätze auf das Jahr 2014:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der Berichte - Importschnittstelle für Buchhaltungs- und Personendaten ist lösbar (sensibler Punkt Datenschutz), - Repräsentativität der Daten (Plausibilisierung über Stichprobe) - Datenbereinigung (phys. Lösung von Daten ist in Abhängigkeit der Berechtigung möglich). - Die Weiterentwicklung des Programmes (Kreditverwaltung, Mutationsgesuche, Fristen, Bewertung von Sicherheiten) müsste durch ein klares Bekenntnis der Anwender/ Vereinigung angestossen werden. <p>EnM stellt das Finanzierungsmodell und die Höhe der Lizenzgebühren in Frage und sieht darin ein Hindernis für die weitere Verbreitung/ Anwendung des RM-Tools. Bspw. enthalte das Gesba-Programm einen Programmteil zur mehrjährigen Buchhaltungsanalyse, welches im Kanton SG die Anforderungen an ein Analyse-Tool erfülle und welches in Ergänzung mit weiteren Massnahmen zur Risikobewirtschaftung angewendet würde.</p> <p>HoF: Die Lizenzgebühren sollen überprüft werden.</p> <p>BrS BLW befürwortet im Grundsatz eine gemeinsame kantonale Lösung.</p> <p>BeM: Die Einbindung aller Kantone wird grosse Schwierigkeiten bereiten. Erfolgversprechender beurteilt er einen Workshop zusammen mit interessierten Kantonen und eine Weiterentwicklung und Finanzierung des Tools entsprechend den Wünschen der Anwenderkantone.</p> <p><u>Ergebnis der Diskussion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kommission HuS erteilt der Hofernet GmbH zurzeit keinen Auftrag für die Weiterentwicklung des RM-Tools. - Es soll abgewartet werden, welche Erfahrungen das BLW gesamtschweizerisch mit der Umsetzung von Art. 8 SVV sammelt und ob sich daraus ein Handlungsbedarf ergibt. - Zu Lasten Budget 2015 sollen zur Weiterentwicklung im Bereich Risikomanagement (inkl. Art. 8 SVV; Tragbare Belastung) <u>vorsorglich</u> Fr. 5'000.00 beantragt werden (Beschluss lt. Traktandum 4) - „Delegierter Risikomanagement“ wird nach Ersatzwahl von BeM festgelegt. 	<p>GeR/ Vorstand</p> <p>Alle</p>

<p>7. Suissemelio-Fachtagung, 18. Juni 2014, Olten</p> <p>Das Programm steht; Beat Ineichen wird am Nachmittag den Workshop Hochbau moderieren (Programm gem. Einladung).</p> <p>RoP informiert über die Motion Leo Müller (12.3172) „Besteuerung von land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken“. Hier soll ein BGE-Urteil korrigiert werden, damit der Verkaufserlös von neu eingezontem Bauland aus der Landwirtschaft nicht voll als Einkommen besteuert wird, sondern lediglich der über den Anlagekosten liegenden Teil als Grundstück-Gewinnsteuer. Durch den BR wurde im Frühjahr 2012 die Ablehnung der Motion beschlossen. Der NR hat im Herbst 2013 die Motion angenommen. Die Beratung durch den SR steht noch bevor. Die Problematik ist in Abhängigkeit vom kantonalen Steuersystem verschieden; im Kanton VD hat das BGE-Urteil in mehreren Fällen zu grossen Problemen geführt. RoP erklärt sich bereit, für die suissemelio Fachtagung eine Information vorzubereiten (Präsentation: RoP französisch, BrS LU deutsch).</p>	RoP BrS LU
<p>8. Verschiedenes</p> <p>RoP informiert über den Fonds für nichtversicherbare Risiken im Weinbau im Kanton VD: Über den Fonds können Darlehen an natürliche und juristische Personen im Weinsektor gewährt werden. Die Prométerre administriert den Fonds entgeltlich. Die Finanzierung erfolgt über einen Solidaritätsbeitrag. Die Darlehensgewährung über die Belastungsgrenze ist möglich. Bedingung: Qualitätskontrolle der Weine.</p> <p>Regelung der Nachfolge von BeM: In Aussicht genommen werden Vertreter aus dem Kanton ZH (Wilfried Kägi, Geschäftsführer ZLK) oder BE (Hans Oesch, Bernische Stiftung für Agrarkredite (BAK). BeM klärt zuerst das Interesse von Wilfried Kägi ab. Nachtrag 13. Mai 2014: Wilfried Kägi erklärt seine Bereitschaft zur Mitwirkung in der Kommission HuS.</p> <p>Die nächste Sitzung findet am 13. August 2014 in Zürich statt; kantonale Verwaltung, TBA, Walchetor, Sitzungszimmer 357.</p>	GeR/ Vorstand Alle
Herzlichen Dank René für das Gastrecht im Kanton Wallis und die Organisation der Sitzung auf dem Landwirtschaftsbetrieb L' Arche des Crétilons, Chalais.	



René Gex-Fabry
Präsident



Marco Ender
Sekretär

Beilagen:

- Die Walliser Landwirtschaft in Zahlen: Rück- und Ausblick
- Aktennotiz: Evaluation des System der Standardarbeitskräfte SAK – Zusammenfassung der wichtigsten Elemente; BLW
- Agrarpolitik 2014 – 2017: Änderungen im Boden- und Pachtrecht; Samuel Brunner, BLW, et al..
- Präsentation Risikomanagement; Franz Hofer, Hofernet GmbH